

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates

des Kantons Basel-Landschaft

Nr.

397

vom

10. Februar 1970

Aufnahme der Liegenschaft Hauptstrasse 33 in Pratteln in die Liste der geschützten Baudenkmäler des Kantons Basel- Landschaft

Das Bauernhaus Hauptstrasse 33 steht an der Ecke Hauptstrasse/Vereinshausgasse gegenüber der inselartigen Gebäudegruppe um die Kirche. Es bildet einerseits einen markanten Abschluss der Südseite des Dorfplatzes, leitet andererseits zur Vereinshausgasse über und führt zum oberen Teil der Hauptstrasse.

Aus den Bilddokumenten über Pratteln geht eindeutig hervor, dass das grosse Bauernhaus, wie die Giebelinschrift bezeugt, im Jahre 1742 erbaut worden ist. Seine Scheune erfuhr nach der Inschrift im Torbogen 1824 eine Erneuerung. Das Erdgeschoss ist später durch einen Ladeneinbau mit Schaufenster leicht verändert worden. Das ganze Gebäude wurde kürzlich von der Eigentümerin vortrefflich renoviert.

Das ansehnliche Bauernhaus vom Typ des Mehrzweckhauses besteht aus einem hohen Wohnteil und einem niedrigeren Oekonomie teil mit Stall und Scheune. Das schmale, zweiachsige Wohnhaus ist dreigeschossig und ruht unter einem steilen Satteldach. Die Fenster auf der Traufseite sind in den beiden unteren Geschossen beinahe quadratisch und weisen noch gotische Kehlprofile auf. Die Fenster im zweiten Obergeschoss sind etwas kleiner. Den mächtigen Südgiebel nimmt beinahe vollständig eine zweigeschossige, auf Stützen ruhende Laube ein. Sie überdeckt zugleich den giebelseitigen Eingang. Die mit einem gewalmtten Dach bedeckte Laube ist in barocker Holzkonstruktion aufgeführt und besitzt langgezogene Stichbogen. Unten fügt sich an die Laube das niedere "Bauchhaus", oder Waschhäuslein. Der niedere Oekonomie teil zeigt ein weit vorkragendes Dach und rundbogige Scheunen- und Stalltore.

Das als Grossbauernhaus zu bezeichnende Gebäude besitzt sämtliche Merkmale des typischen Baselbieter Bauernhauses und darf als dessen bestes Beispiel in Pratteln betrachtet werden. Das schmale, hohe Wohnhaus und die niedere Oekonomie und erst recht die Giebellaube zeugen von einer vortrefflichen Ausprägung eines Haustyps, der bereits im 16. Jahrhundert anzutreffen ist, sich aber mit der für die Landschaft eigenen Bautradition bis in die Barockzeit weiterbildet. Mit Ausnahme der grossen Fenster bewahrt das Haus deshalb noch zahlreiche gotische Elemente. Die Ausgewogenheit der Proportionen, ausgezeichnet erzielt durch den Laubentrakt, und das angehängte Waschhäuslein geben ihm den Charakter eines Baselbieter Bauernhauses, das hier noch im 18. Jahrhundert eine erstaunliche Reife und Blüte erreicht. Das Gebäude ist kunsthistorisch und architektonisch, aber auch für die Entwicklung des Bauernhauses und durch seine Lage von grossem Eigen- und Situationswert.

Die Besitzerin der Liegenschaft, Fräulein [REDACTED] hat sich für eine Unterschutzstellung ausgesprochen. Ebenfalls der Gemeinderat von Pratteln hat sich für die Aufnahme der Liegenschaft Hauptstrasse 33 ins Inventar der geschützten Baudenkmäler einverstanden erklärt.

://: Die Liegenschaft Hauptstrasse 33 in Pratteln, gelegen auf Parzelle Nr. 177, ist gestützt auf § 9 betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964, in das Inventar der geschützten Natur- und Baudenkmäler aufzunehmen.

Bauliche Veränderungen, Restaurierungen etc. können nur mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in Liestal Beschwerde erhoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom zuständigen Grundbuchamt bzw. Gemeindeverwaltung ins Grundbuch bzw. Kataster einzutragen.

Mitteilung an [REDACTED] [REDACTED] Hauptstrasse 33, Pratteln

Gemeinderat Pratteln

Grundbuchamt Liestal

Planungsamt

Polizeidirektion

Polizeikommando, Abt. Reklamewesen

Baupolizeiamt (2)

- Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (2)

Baudirektion (2)

Der Landschreiber:

